

eine Galerie besitzt; letztere ist von unten durch eine Wendeltreppe zugänglich und an der Schmalseite des Raumes so breit, daß dort ein Tisch mit Stühlen Platz finden kann.

Die Arbeitsstätte der Architekten *Kayser & v. Groszheim* zu Berlin (Fig. 9 bis 13^{7 u. 8)} ist ein reiner Atelierbau, da außer der Wohnung des Hausmeisters keinerlei Wohnräume darin enthalten sind. Derselbe kam 1885—86 zur Ausführung.

Dieses aus Sockel-, Erd-, I., II. Ober- und Dachgeschoss bestehende Gebäude bedeckt nicht ganz 300 qm Grundfläche und ist so angelegt, daß nach zwei Seiten hin ausreichendes Licht gesichert ist. In der südöstlichen Ecke ist noch ein Lichthof angeordnet, der in einiger Höhe über dem I. Obergeschoss-Fußboden durch ein Glasdach abgefloffen ist; hierdurch wurde ein Raum gewonnen, in welchem Detail-

10.
Beispiel
V.

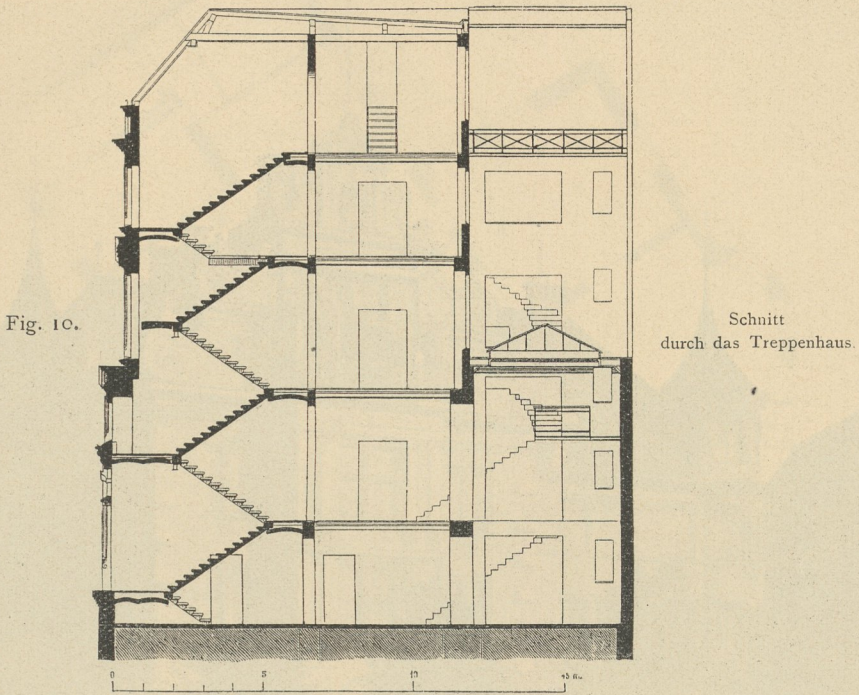
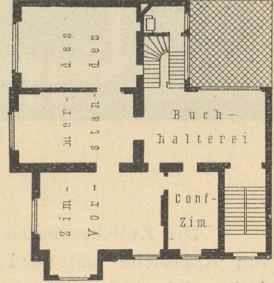
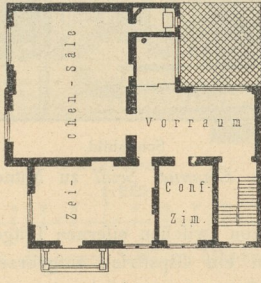
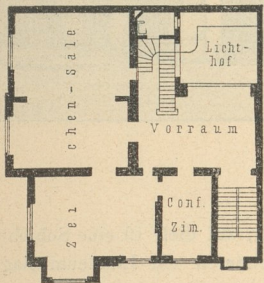


Fig. 11.

Fig. 12.

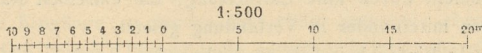
Fig. 13.



Erdgeschoss.

I. Obergeschoss.

II. Obergeschoss.



Kayser & v. Groszheim zu Berlin^{7 u. 8)}.

6) Nach: Deutsche Bauz. 1887, S. 13.

7) Nach einer von den Herren Bauräten *Kayser & v. Groszheim* freundlichst zur Verfügung gestellten Zeichnung.

11
12
13